ICH DACHTE DOCH NUR...

Entweder du konfrontierst deine falschen Annahmen oder sie konfrontieren dich!

Text: Matthäus 25:14-30

Annahmen täuschen in der Ignoranz von Unwissenheit eine Illusion der Sicherheit vor.

„Wir sehen Dinge nicht wie sie sind, wir sehen sie wie wir sind.“ - Rick Warren

Die Wurzeln von falschen Annahmen: 1. Angst | 2. Apathie | 3. Arroganz

Wenn du den Samen der Vermutung in den Boden der Unwissenheit säst, erntest du Verwirrung.

6 Annahmen, die du konfrontieren solltest…

1. Die "Ich bin eben nicht so begabt wie andere"- Annahme
2. Die "Ich bin sowieso nicht wichtig" - Annahme
3. Die "Ich gehe lieber auf Nummer sicher" - Annahme
4. Die "Immer mit der Ruhe" - Annahme
5. Die "Ich bewahre einfach was ich habe" - Annahme
6. Die "Ich habe aber ein Recht darauf" - Annahme

Welche falschen Annahmen haben dein Leben geprägt wie willst du sie konfrontieren?
Wie willst du mit deinem "Talent" einen Unterschied machen?

FRAGEN

1. Welche Annahmen/Vermutungen hattest du schon in Bezug auf eine Person und hast dich dabei ziemlich getäuscht? Wie hast du bzw die Person reagiert?
2. Was fällt dir beim Lesen von Matthäus 25:14-30 auf? Wie unterscheiden sich die ersten beiden Knechte im Gleichnis vom dritten Knecht?
3. Welche der 6 Annahmen aus der Predigt spricht dich am meisten an und warum?
4. Welche falschen Annahmen haben dein Leben schon geprägt und wie willst du sie konfrontieren?
5. Wie willst du mit deinem "Talent" einen Unterschied machen?
6. Nehmt euch Zeit, konkret füreinander zu beten und die Annahmen, die euch im Leben gehindert haben, zu konfrontieren und am Kreuz zu entmachten.